

---

BfS e.V., c/o Wank, Zeppelinweg 4, 14621 Schönwalde-Glien

**Presse**

**Havelland/Falkensee**

**- Per Mail -**

Postanschrift:  
c/o Wolfgang Wank  
Zeppelinweg 4, OT Dorf  
14621 Schönwalde-Glien  
Telefon (03322) 21 48 59  
Telefax (03322) 21 48 62  
Mobil +49 (0)170-5811088  
E-Mail [bfsev@t-online.de](mailto:bfsev@t-online.de)

Schönwalde-Glien, 01.04.2023

**Pressemitteilung**

**Kommunales Energiekonzept (KEK) für die Gemeinde Schönwalde-Glien**

- **Verschwendung von Steuergeldern, ein Konzept nur für die Schublade?**

Sehr geehrter Damen und Herren,

nun es ist lange her, dass sich die Gemeindevertreter für die Erarbeitung eines Kommunalen Energiekonzeptes (KEK) für die Gemeinde Schönwalde-Glien, analog anderer Gemeinden in Deutschland, entschlossen haben. Dies erfolgte bereits im Jahr **2011**. Maßgeblichen Anteil in der politischen Begleitung bis zur Beschlussfassung der Gemeindevertretung in **2015** hatte daran auch der Unterzeichnende in der Fraktion mit B´90/Grüne und der Familienpartei. Diese trug auch dafür Sorge, die Bürger\*innen der Gemeinde über eine Leistungserweiterung des Auftrages in die Erstellung mit einzubinden. Die finale Beschlussfassung **für das Konzept und das Leitbild** erfolgte dann durch die Gemeindevertretung mit DR 080/2015 am 23.07.2015. (Abstimmung/ Beschluss 15/0/1!)

Neben der Beschlussfassung zum erstellten Konzept beschloss die Gemeindevertretung eben auch das sog. „**Energiepolitische Leitbild**“, welches auch maßgeblicher Konzeptbestandteil war/ist. Die Gesamtkosten beliefen sich für den Steuerzahler (ohne Gemeinkostenanteil) auf ca. 70.000 EUR. Das Vorhaben wurde seinerzeit durch die ILB zu 75% gefördert. Ein nicht nur aus unserer Sicht gutes Konzept mit einem klaren Fokus auf Umsetzungsmöglichkeiten, versehen mit dem Hinweis auf ein unverzichtbares begleitendes Controlling.

**Der Hauptverwaltungsbeamte (HVB) hatte seinerzeit in der Sitzung vorgeschlagen (entsprechendes wurde protokolliert), Maßnahmen im Abstand von vier Jahren dahingehend zu untersuchen, was möglich sei umzusetzen bzw. selbstkritisch den Stand zu hinterfragen.**

Soviel zur Vorgeschichte.

**Status:**

Zwischenzeitlich ist viel Zeit ins Land gegangen und nicht nur energiepolitisch sondern wirtschaftlich kann die Gesamtentwicklung als nicht gerade positiv beurteilt werden.

Im Zusammenhang mit dem Haushalt 2023 ff wurde durch den Unterzeichner das Thema im zuständigen Ausschuss für Umwelt **für die Gemeinde Schönwalde-Glien** thematisiert, da aus dem Haushalt keine Aussagen zur energiepolitischen Entwicklung für die Gemeinde ersichtlich waren. Bei den Antworten der Kämmerin auf vor der Sitzung schriftlich formulierte Nachfragen, handelte es sich nur um allgemeine nicht zielführende Aussagen (sie ist ja auch nicht für das KEK und die Umsetzung verantwortlich).

Der im Ausschuss anwesende Fraktionsvorsitzende B´90/Grüne bat in der folgenden Sitzung der Gemeindevertretung am 13.10.2022 bezüglich des Sachstandes um Zuarbeit für den vorgenannten Ausschuss durch die Verwaltung. In der Sitzung am 28.03.2023 lagen diese nicht vor. Der Grund hierfür ist eventuell auch an der Arbeitsbelastung der Verwaltung zu finden. Rechtzeitige Nachfragen der Abgeordneten wären für die Sache sicherlich zweckdienlich gewesen.

Offensichtlich ist jedoch, dass eine fachkompetente Umsetzung des Beschlusses der GV nicht erfolgt ist und somit, wie bereits gefordert, **das Konzept nunmehr überarbeitet werden muss!** Die Umsetzung von einzelnen Maßnahmen -seit 2015 bis heute- wurde bezogen auf das KEK nicht **belastbar** bekannt gemacht. Die **fachmännische** Umsetzung des Leitbildes, wie aber auch die im Gesamtkonzept ausgewiesenen priorisierten Maßnahmen, ist offensichtlich durch die Verwaltung nicht erfolgt. **Das begleitende Controlling hierzu sollte im übrigen Hauptbestandteil des Konzeptes sein.**

**Im Übrigen war der HVB zumindest seinerzeit bestens in das Thema eingebunden.**

Und nun wieder alles auf Anfang? Wieder einmal ein Konzept (dieser Begriff scheint für einige Abgeordnete offensichtlich immer noch ein Fremdwort zu sein!) für die **Schublade**. Die fachmännische Umsetzung trotz eindeutiger Beschlusslage: Fehlanzeige!

#### **Forderung:**

Vor dem Hintergrund der sich aus der welt- und insbesondere umweltpolitischen Lage heraus entwickelnden Problematik der Energieversorgung, gilt es im Interesse der Bürger\*innen, **das Thema sofort mit Priorität** und einem professionellen Projektmanagement neu aufzusetzen. Dies einhergehend mit einem zielgerichteten Umsetzungskonzept und, wie im Jahr 2015 beschlossenen Leitbild festgeschrieben, mit den erforderlichen Controlling Instrumenten.

Immer wieder hohe Kosten im Haushalt zu beklagen ist das Eine, gegenzusteuern das Andere. Die Herausforderung besteht darin, für die Gemeinde und ihre Bürger\*innen energiepolitisch verantwortungsbewusst und zielführend zu handeln. Die Notwendigkeit zur Einbindung der Bürger\*innen stellt für uns ein Selbstverständnis dar.

Energiepolitik geht uns eben alle an, da bekanntlich beispielsweise der Strom nicht „einfach nur so“ aus der Steckdose kommt.

#### **Nachsatz:**

In der Sitzung des Umweltausschusses am 28.03.2023 wurde auf Rückfrage erklärt, dass die Zuständigkeit in der Verwaltung bei der Bauamtsleiterin liegt. Die Amtsdirektorin hat in der Sitzung zugesagt, das Thema in der Verwaltung kurzfristig zu erörtern und um eine Lösung für die weitere Vorgehensweise bemüht zu sein.

Klar ist, dass aus Gründen der Komplexität des Themas kein „Schnellschuss“ zur weiteren Vorgehensweise hilfreich wäre, zumal hierfür auch die notwendige themenspezifische Fachkompetenz erforderlich ist. Dies führte u.a. **seinerzeit** auch zu dem Antrag, einen Energiemanager für die Verwaltung (ggf. in Kooperation mit anderen Gemeinden im Landkreis) einzustellen. Das Erfordernis wurde final durch die Gemeindevertreter und auch auf Betreiben des HVB aus Kostengründen mehrheitlich abgelehnt, obwohl umfassende Fördermöglichkeiten hierzu bestanden.

Eine Leitungs-/ Führungskraft (Bauamtsleiterin) kann nicht ihre beste Sachbearbeiterin sein! Darüber hinaus ist gerade das Bauamt derzeit bekanntlich nicht gerade „arbeitslos!“. Für die in der jetzigen Verwaltung tätigen Beschäftigten (inkl. der Führungskräfte) ist ein Start von 0

auf 100 nicht nur aus kapazitiven Gründen nicht leistbar, da bekanntlich die Verwaltung nach eigenen Aussagen und denen des HVB hilflos überlastet ist. Organisation ist und bleibt jedoch **Leitungsaufgabe** und die beginnt ganz oben in der Hierarchie!!

Wie sagte Helmut Kleebank -SPD- (ehem. Bezirksbürgermeister von Spandau und jetziges MdB) in einer öffentlichen Veranstaltung in Schönwalde am 11.03.2023 zu Recht: „Er ist gespannt auf die „Kommunalen Wärmeplanungen“ der Gemeinden“.

Die Grundlage hierfür ist/war bereits seit **2015** mit Beschluss der Gemeindevertretung und unter Einbindung/Einbringung von Schönwalder Bürger\*innen gegeben, auch hier: Umsetzung Fehlanzeige!

Ach ja, 2015 ff war vor Corona!

### **Bürger für Schönwalde-Glien e.V.**

Für den Vorstand

Wolfgang Wank

(Unterschrift liegt im Original vor!)

Im Internet unter:

[www.buerger-fuer-schoenwalde-glien.de](http://www.buerger-fuer-schoenwalde-glien.de)